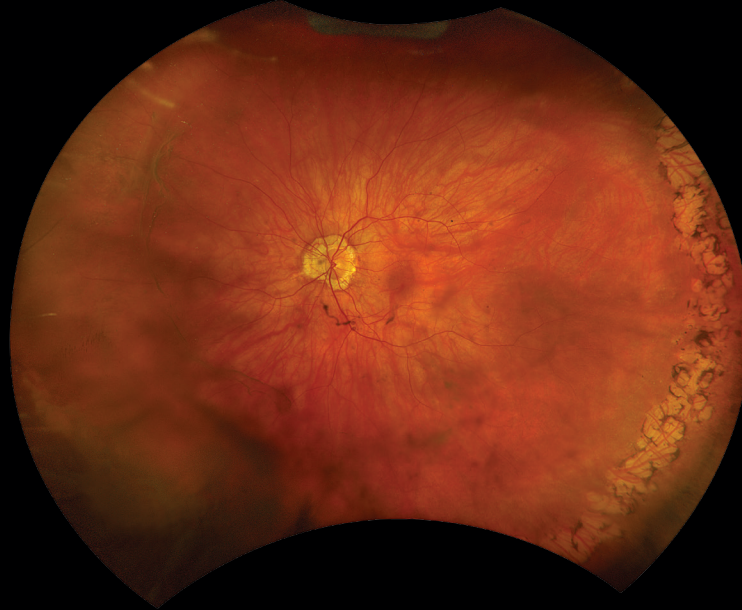


VERBESSERT DAS MYOPIEMANAGEMENT



optomap farbe rgb

optomap hilft, die zunehmende klinische Belastung durch Myopie zu bewältigen, indem es die Erkennung und Überwachung myopiebedingter Komplikationen in der gesamten Netzhaut verbessert.

- 95 % der hochgradig myopen (HM) Patienten mit drusenähnlichen Ablagerungen in der peripheren Netzhaut, die mit **optomap** erfasst wurden, leiden an pathologischer Myopie.¹
- Im Vergleich zu herkömmlichen Fundusaufnahmen lässt sich bei 55 % der HM-Augen ein hinteres Staphylom im **optomap** erkennen.^{2,3}
- Bei 42 % der HM-Patienten wurde mithilfe von **optomap** eine diagnostizierbare myope Makulopathie festgestellt.⁴
- Im Vergleich zur klinischen Untersuchung weist **optomap** eine Sensitivität von 89 %⁵ und eine Spezifität von über 99 %⁶ bei der Erkennung von Läsionen, Löchern und Rissen in der peripheren Netzhaut auf.
- **optomap** unterstützt die Erkennung neuartiger paravaskulärer Läsionen bei 71 % der myopen Patienten. In Kombination mit **optomap** af wird zudem die Beurteilung pathologischer Merkmale im mittleren peripheren und peripheren Netzhautbereich ermöglicht.⁷
- Optos-Geräte ermöglichen eine 200°-Aufnahme mit multimodalen Funktionen in nur 0,5 Sekunden sowie die Nutzung der OptosAdvance™ Auswertungssoftware zur Überwachung des Krankheitsverlaufs und zur Unterstützung der Patientenberatung.

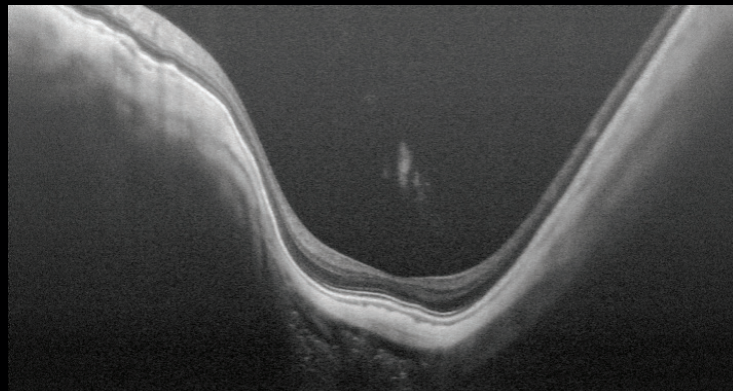
„Die Geschwindigkeit, die einfache Handhabung und das Sichtfeld der Ultra-Weitwinkel-Bildgebung (UWF™) machen sie zu einem vielversprechenden Screening-Instrument für die myopische Retinopathie. Im Vergleich zur Fundusuntersuchung mit Pupillenerweiterung hat sich die UWF-Bildgebung als gute ergänzende Diagnosemethode erwiesen, die bei der Erkennung peripherer Netzhautläsionen eine hohe Spezifität und eine moderate Sensitivität aufweist.“

– Focus, 2024

KLINISCHE ZUSAMMENFASSUNG



optomap farbe rgb



SS-OCT

Multimodale Bildgebung bei myopiebedingter Degeneration mit hinterem Staphylom.

- Bei 97 % der myopen Augen mit hinteren vitreoretinalen Anomalien wird mittels **optomap-geführter SS-OCT** eine vitreoretinale Traktion festgestellt.⁸
- optomap farbe rg** und **optomap grün af** können die Pigmentierung bzw. die Fluoreszenz der Staphylomränder detaillierter darstellen und weisen eine hohe Korrelation mit 3D-MRT-Bildern auf, sind jedoch einfacher durchzuführen, weniger invasiv und kostengünstiger als diese.^{2,9}
- optomap-geführte SS-OCT** erhöht die Genauigkeit der Untersuchung und das Verständnis der peripheren Netzhaut bei HM-Patienten, indem es fokale Läsionen bei 57 %, lineare Läsionen bei 42 % und periphere vitreoretinale Anomalien bei 16 % der asymptomatischen Augen erfasst.⁸
- MonacoPro verfügt über eine in den USA zugelassene Referenzdatenbank, die den neuesten Best-Practice-Richtlinien und dem aktuellen Stand der Technik hinsichtlich der Größe des Sehnervenkopfes (ONH) folgt. Dies ermöglicht genauere Vergleiche, da die Größe des Sehnervenkopfes durch myopiebedingte Merkmale wie Staphylom, Papillenschragstellungen oder einen vergrößerten Sehnervenkopf beeinflusst werden kann.¹⁰
- optomap fa** erkennt bei 82 % der myopen Augen avaskuläre Bereiche, bei 78 % kapilläre Teleangiektasien der Netzhaut und bei 52 % kapilläre Mikroaneurysmen der Netzhaut.¹¹
- optomap icg** ermöglicht bei Augen mit pathologischer Myopie die Darstellung der hinteren Vortexvenen, die mit fortgeschrittenen degenerativen Myopie-Befunden in Verbindung stehen: Staphylom, choroidale Neovaskularisation mit makulärer Atrophie und großer Conus – Merkmale, die bei der konventionellen Fundusbildgebung ohne Montage nicht erfasst werden können.¹²
- optomap** ist ein nicht-mydratisches und nicht-invasives Verfahren und daher eine vorteilhafte Technologie zur Untersuchung Schwangerer im dritten Trimester. Dies trägt zum Schutz von Mutter und Fetus bei, wenn Netzhautdicke und Aderhaut am stärksten durch hormonelle und hämodynamische Veränderungen beeinflusst sein können.¹³
- optomap farbe rgb** ist nun auf einigen Optos-Geräten verfügbar. Der klinische Nutzen dieser neuen Modalität ist mit **optomap farbe rg** vergleichbar und der Funduskamera sowie der Mehrfarbendarstellung überlegen.¹⁴

Referenzen:

- Hady et al. (2025). Morphology and incidence of drusen-like deposits in peripheral retina of eyes with high myopia. Eye (London, England), 39(4), 718–724. <https://doi.org/10.1038/s41433-024-03438-x> 2. Ohno-Matsui et al. (2017). FEATURES OF POSTERIOR STAPHYLOMAS ANALYZED IN WIDE-FIELD FUNDUS IMAGES IN PATIENTS WITH UNILATERAL AND BILATERAL PATHOLOGIC MYOPIA. Retina (Philadelphia, Pa.), 37(3), 477–486. <https://doi.org/10.1097/IAE.0000000000001327> 3. Ruiz-Medrano et al. (2024). The Importance of the Type of Posterior Staphyloma in the Development of Myopic Maculopathy. Diagnostics (Basel, Switzerland), 14(15), 1581. <https://doi.org/10.3390/diagnostics14151581> 4. Flores-Moreno et al. (2025). Myopic Maculopathy Progression: Insights Into Posterior Staphyloma and Macular Involvement. American journal of ophthalmology, 270, 164–171. <https://doi.org/10.1016/j.ajo.2024.09.035> 5. Fogliato et al. (2019). Comparison Between Ultra-Widefield Pseudocolor Imaging and Indirect Ophthalmoscopy in the Detection of Peripheral Retinal Lesions. Ophthalmic surgery, lasers & imaging retina, 50(9), 544–549. <https://doi.org/10.3928/23258160-20190905-02> 6. Yang et al. (2020). Optomap ultrawide field imaging for detecting peripheral retinal lesions in 1725 high myopic eyes before implantable collamer lens surgery. Clinical & experimental ophthalmology, 48(7), 895–902. <https://doi.org/10.1111/ceo.13809> 7. Fang et al. (2021). Novel Paravascular Lesions with Abnormal Autofluorescence in Pathologic Myopia. Ophthalmology, 128(3), 477–480. <https://doi.org/10.1016/j.ophtha.2020.07.044> 8. Koh et al. (2024). Ultra-Widefield-Guided Swept-Source OCT Findings of Peripheral Vitreoretinal Abnormality in Young Myopes. Ophthalmology, 131(4), 434–444. <https://doi.org/10.1016/j.ophtha.2023.11.009> 9. Liu et al. (2021). CLINICAL AND MORPHOLOGIC FEATURES OF POSTERIOR STAPHYLOMA EDGES BY ULTRA-WIDEFIELD IMAGING IN PATHOLOGIC MYOPIA. Retina (Philadelphia, Pa.), 41(11), 2278–2287. <https://doi.org/10.1097/IAE.0000000000003231> 10. Ashley Speilburg et al.; The Normal Distribution of Disc Area on a Combined UWF-SLO + SD-OCT device with Comparison to SD-OCT. Invest. Ophthalmol. Vis. Sci. 2024;65(7):4839. 11. Kaneko et al. (2014). Areas of nonperfusion in peripheral retina of eyes with pathologic myopia detected by ultra-widefield fluorescein angiography. Investigative ophthalmology & visual science, 55(3), 1432–1439. <https://doi.org/10.1167/iov.13-13706> 12. Moriyama et al. (2017). Detection of posterior vortex veins in eyes with pathologic myopia by ultra-widefield indocyanine green angiography. The British journal of ophthalmology, 101(9), 1179–1184. <https://doi.org/10.1136/bjophthalmol-2016-309877> 13. Liu et al. (2021). The thickness changes of retina in high myopia patients during the third trimester of pregnancy: a pilot study. BMC ophthalmology, 21(1), 382. <https://doi.org/10.1186/s12886-021-02137-5> 14. Nagel et al. (2025). Comparison of a Novel Ultra-Widefield Three-Color Scanning Laser Ophthalmoscope to Other Retinal Imaging Modalities in Chorioretinal Lesion Imaging. Translational vision science & technology, 14(1), 11. <https://doi.org/10.1167/tvst.14.111>

optomap ist auf Daytona, California, MonacoPro und Silverstone RGB verfügbar.



Optos UK/Europa
+44 (0) 1383 843350
ics@optos.com

Optos Nordamerika
800 854 3039
usinfo@optos.com

Optos DACH
DE: 0800 72 36 805
AT: 0800 24 48 86
CH: 0800 55 87 39
ics@optos.com

Optos Australia
+61 8 8444 6500
auinfo@optos.com

Kontakt:

